

Alte - Maria 2013 / 2014

Stadtgalerie Kla

JÖRG IMMENDORFF
Affentheater
21.6. bis 6.10.2013

Mit dieser Ausstellung ehrt die Stadtgalerie Klagenfurt einen der bekanntesten deutschen Künstler der Gegenwart. Im Zuge dieser großangelegten Retrospektive kann sich der Besucher einem eindrucksvollen künstlerischen Lebenswerk annähern, zu dem – zu Lebzeiten des Künstlers – nahezu untrennbar seine medienwirksame Selbstinzenierung gehörte.

Immer wieder taucht in seinen Werken als „Alter Ego“ der Affe auf, der deshalb auch namensgebend für die umfangreiche Präsentation wurde:

„AFFENTHEATER“.

Er malte – im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Malern, die sich nach 1945 der gegenstandslosen Kunst zuwandten – schon früh gegenständliche Bilder mit politisch-gesellschaftskritischen Inhalten und wurde schließlich zum Vertreter einer neuen Historienmalerei in Deutschland.

Info: Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt, Tel.



MOTION & ENTERTAINMENT

THEATER

Der Rosenkavalier

Liebe, Eifersucht und Doppelmoral – Das Stadttheater Klagenfurt entführt mit dem „Rosenkavalier“ in eine vergangene, nostalgisch entworfene Wiener Welt. Die Komödie für Musik entstammt aus der Zusammenarbeit von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss und lotet kunstvoll die Grenzen zwischen Traum und Realität aus. Um die Tiefe und Ambivalenz menschlichen Fühlens, Denkens und Handelns bestmöglich umzusetzen, legt das Stadttheater bei deren Hauptdarstellern auf ein exzellentes Trio geballter Frauenpower.

Zu sehen ist das Stück noch bis zum 19. Oktober 2013



(v.l.) Betsy Horne, Angela Brower und Golda Schultz verkörpern die Protagonisten des Rosenkavaliers

FOTOS: HELGE BAUER, ALJOSA REBOLJ

KULTUR



AUSSTELLUNG TIEFSINNIG

Jochen Heins Bilder von Landschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel oder von Personen eröffnen eine Tiefe in grafischer und emotionaler Hinsicht. Am 17. Oktober findet in der Stadtgalerie Klagenfurt die Eröffnung inklusive Tanzperformance gebürtiger Kärntnerinnen statt.

Was spricht dafür? Eine äußerst emotionale Bildsprache mit zeitgenössischem Tanz.



PUPPENTHEATER KINDERSTAUNEN

Die Märchenbühne in Klagenfurt begeistert die Jüngsten mit ihrem neuen Herbst-/ Winterprogramm. Im Oktober verzaubert das Puppentheater Kinderherzen mit den Klassikern „Bremer Stadtmusikanten“ sowie „Rapunzel“. Die Stücke sind für Kinder ab vier Jahren konzipiert.

Was spricht dafür? Kindgerechte Unterhaltung zum Verzaubern.



DINNER THEATER KRIMI-ZEUGE

Während Sie in stilvoller Umgebung im Warmbaderhof Ihr Dinner genießen, geschieht ein Verbrechen. Bei dem Stück „Zeit-Zeugen“ sind die Gäste aufgefordert, aktiv an der Lösung mitzuarbeiten. Spieltermin ist der 26.10., Reservierung ist erforderlich. www.warmbad.at

Was spricht dafür? Ein ereignisreicher Termin: Crime, Comedy und gutes Essen!

FOTOS: JOCHEN HEIN

David Mase im Living Studio

Unter dem Titel „This too shall pass“ zeigt der aus Klagenfurt stammende Künstler David Mase im Living Studio der Stadtgalerie Arbeiten, die während seiner Arbeitsaufenthalte in den Klagenfurt-Ateliers in Paris und Smartno entstanden sind.

Die Ausstellung wird am 22. Oktober um 19 Uhr eröffnet.

Ton.Hof.Sicht im Stadthaus

In der Ausstellungsreihe „Ton.Hof.Sicht“ werden in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus Werke gezeigt, die sich inhaltlich oder formal mit dem Komponisten Gerhard Lambersberg und dem Tonhof auseinandersetzen. Nach Caroline und Bella Ban nimmt nun Inge Vavra gemeinsam mit dem Klangperformer Helge Hinteregger künstlerisch Bezug. In großformatigen Schwarz-Weiß-Arbeiten und einer zwölfteiligen Videoinstallation widmet sie sich der Kompositions-Form.

Zu sehen bis Ende Oktober.

Wirklichkeit im Bild: Jochen Hein in der Stadtgalerie

AUSSTELLUNG. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt ab 18. Oktober Landschaften und Porträts von Jochen Hein. Tanzperformance zur Ausstellungseröffnung am 17. Oktober.

Auf den ersten Blick wirken die Arbeiten des aus dem Norden Deutschlands stammenden Malers Jochen Hein wie großformatige Fotografien. Doch die Porträts und Landschaften Heins entstanden in aufwändigen Malprozessen. Sie wirken realistisch, zeigen jedoch nie die Wirklichkeit. „Als guter Realist muss ich alles erfinden“. Diesen Satz sagte ursprünglich Alex Colville, Jochen Hein wendet ihn aber auch für das eigene künstlerische Werk an. Seine Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel und von Personen sind keine Abbildung der Wirklichkeit, er erfindet Wirklichkeit neu: beim Malen übersetzt er Motive mit ästhetischen Mitteln in Bilder, die dem Auge des Betrachters eine Tiefe und einen Detailreichtum eröffnen, der über jede technische Reproduktion hinaus reicht.

Die Ausstellung von Jochen Hein

wird am 17. Oktober um 19 Uhr in der Klagenfurter Stadtgalerie eröffnet. Den Besucher erwartet neben einer sehenswerten Schau auch eine Tanzperformance bei den freischaffenden Tänzerinnen und Choreographinnen Leonie

Humitsch und Silvia Salzmann, die mit Musikern wie Markus Rainer (Trompete, live-electronics) und Paul Neidhart Saxofon, live-electronics) arbeiten und unter dem Ensemblenamen „eva & eva“ bekannt sind.



Aufwändige Malprozesse lassen die Malerei von Jochen Hein auf den ersten Blick fotorealistisch wirken.

Foto: Stadtgalerie

Klagenfurter Stadtgalerie am besten besucht!!!

Große Freude beim Team der Stadtgalerie: Bei der Langen Nacht der Museen war die städtische Galerie mit 2.063 Besuchern Spitzenreiter in Kärnten, gefolgt von der Alpen-Adria-Galerie mit nur ein paar Gästen weniger. Insgesamt wurden in Klagenfurt an die 35.000 Gäste in den verschiedenen Kultureinrichtungen gezählt, 47 Klagenfurter Kultureinrichtungen waren mit dabei. Viele boten auch ein eigenes Kinderprogramm an, welches bestens von den kleinen Gästen angenommen wurde.

Zum 14. Mal veranstaltete der ORF die Museumsnacht in ganz Österreich und konnte rund 416.000 Besucher im ganzen Land verzeichnen. Kunst und Kultur wird so für alle erlebbar und zu einem einmaligen Erlebnis. Mit nur einem einzigen Ticket bestand die Möglichkeit, Kunst auf einzigartige Weise zu erkunden und in einem völlig neuen Licht zu betrachten. Mit fast 700 teilnehmenden Kulturinstitutionen ist die Lange Nacht der Museen die größte Kulturinitiative Österreichs.



Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Stadtgalerie-Chefin Mag. Beatrix Obernosterer konnten bei der Langen Nacht der Museen viele interessierte Gäste begrüßen.

Foto: Walter Fritz

Film und Diskussion: Die Zukunft pflanzen

Experten von Bio Austria, Klima Bündnis und Weltladen informieren und diskutieren am Welternährungstag zur Dokumentation von Marie-Monique Robin.

Klagenfurt. 15. Oktober, 20 Uhr, Alpen-Adria-Universität HS 10, Mensagebäude
Tel. (0463) 23407.



Jochen Hein

KK

Ein Blick hinter die Wirklichkeit

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel und von Personen sind keine bloße Widerspiegelung. Er widmet sich der Wirklichkeit außerhalb des Sichtbaren.

Klagenfurt. 17. Oktober, 18.45 Uhr. Vernissage. Stadtgalerie. www.stadtgalerie.net

Zweisprachige HAK feiert schon jetzt die Matura

Nie mehr Teenager! Der 20. Maturaball der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie Klagenfurt wird schon jetzt in funkelnder Atmosphäre gefeiert. So hat man im Frühjahr Zeit, um für die Prüfungen zu lernen.

Klagenfurt. 18. Oktober, 19.30 Uhr, Casineum Velden. Tel. 0664-4105034.

VILLACH. Schule zwischen Reformzwang und Marktanpassung – Abschied von Bildung? Mit Konrad Paul Liessmann. Peraugymnasium, Peraustraße 10. 18.30 Uhr. Tel. (04242) 245 53

LIENZ. Neue Medien als Werkzeug für Demokratie. Freiheit und Transparenz? Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42. 20 Uhr. Tel. (04852) 651 33

VÖLKERMARKT. Klare entschleunigte Eltern – starke Kinder. Der neue Weg? Mit Referantin Anna Rutar. WIFF Frauen- und Familienberatungsstelle, Herzog-Bernhard-Platz 13. Von 19 bis 21 Uhr. Tel. (04232) 47 50

VÖLKERMARKT. Grenzen setzen – Grenzen achten. Mit Renate Kreuzer. Sozialhilfverband, Nibelungenstraße 26. Von 15 bis 17 Uhr. Tel. (04212) 333 63

RELIGION

LIENZ. Schriftlesung. Unter der Leitung von Pfarrer Hans Hecht. Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße 42. Von 8.45 bis 9.30 Uhr. Tel. (04852) 651 33

FEST

KRUMPENDORF. Talentetauschkreis-Fest. Festsaal der Gemeinde. 18 Uhr. www.talentetauschkreis.at

AUSFLUG/WANDERUNG

LANDSKRON. Affenberg. Beobachten Sie Japanmakaken in freier Natur. Affenberg, Schlossbergweg 18. Ab 9.30 Uhr. www.affenberg.com

RADENTHEIN. Sonderausstellung 2013: Granatgeschichten aus dem Zillertal. Leihgaben aus der Sammlung des bekannten Zillertaler Granatsuchers Walter Ungerank. Granatium, Klammweg 10. Von 10 bis 18 Uhr. www.granatium.at

TREFFEN. Elli-Riehl-Puppenwelt. Buchholzer Straße 4, Einöde. Von 14 bis 18 Uhr. www.elli-riehl-puppenwelt.at

SPORT/DIVERSES

KLagenfurt. Lust auf Volleyball. Der VBK Kelag Wörthersee-Löwen Klagenfurt bietet Volleyballtraining für Erwachsene. Anfänger als auch leicht Fortgeschrittene sind willkommen. Training ist jeden Dienstag von 19.45 bis 21.45 Uhr. Einstieg jederzeit möglich! Hasnerschule, Adlergasse 11/1. Tel. 0676-583 39 25

SENIOREN

BODENSDORF. Klassisches, Besinnliches und Heiteres. Kärntner Seniorenring. Hotel Seerose, Fischerweg 7. Tel. (04243) 604

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT

Jetzt Kombiticket für eine Weltreise in Bildern holen!

Am 20. Oktober startet im Casineum Velden das Multi-Media-Event „Bilder der Welt“.

Unbekanntes kennenlernen und Bekanntes neu erleben, diese Chance eröffnet die Vortragsreihe „Bilder der Welt“ – organisiert von Bruno Baumann, präsentiert von der *Kleinen Zeitung* mit Unterstützung von Casineum Velden, Springer Reisen und Meier's Weltreisen – ab 20. Oktober im Casineum Velden.

Nach dem großen Erfolg des Multi-Media-Eventserie im vergangenen Jahr ist es Weltenwanderer Baumann auch heuer wieder gelungen, renommierte Foto-

grafien und ihre spektakulären Fotos aus aller Welt für die hochkarätige Vortragsreihe zu gewinnen. Ermäßigungen gibt es für Vorteilsclub-Mitglieder der *Kleinen Zeitung*. Sie erhalten das Kombiticket für alle sechs Vorträge bereits um 70 Euro (statt 84 Euro). Die Bestellung ist ausschließlich über die *Kleine Zeitung* Akademie möglich. Einzeltickets erhalten Vorteilsclub-Mitglieder in Kärnten zum Preis von 14 Euro (statt 17,50 Euro) in allen Büros der *Kleinen Zeitung*.



Bilder von sechs wunderbaren Reisen: Die Multi-Media-Vorträge eröffnen faszinierende Ein- und Ausblick

BAUMANN (2), SBAMPATO, VIOLÒ, FIEBIG, BRÜMMER

MULTI-MEDIA-EVENTSERIE „BILDER DER WELT“

Wann & wo? jeweils Sonntag, 17 Uhr, im Casineum Velden.

Termine. 20. 10. 2013: Buddha – Reise zu den Mysterien Asiens;

1. 12. 2013: Kanada – Vom Atlantik zum Pazifik;

26. 1. 2014: Kuba – Rhythmus, Rum & Revolution;

2. 3. 2014: Afrika – Tansania, Uganda, Südsudan & Kenia;

23. 3. 2014: Himalaya – Königreiche zwischen Himmel und Erde;

13. 4. 2014: Australien – Land der grenzenlosen Weite.

Weitere Infos und Buchungsmöglichkeiten zu allen Kursen auf www.kleinezeitung.at/akademie oder unter Tel. (0316) 875 32 32

Neue Werkschauen in der Stadtgalerie

■ **KLAGENFURT (chl).** Das „Living Studio“ der Stadtgalerie belebt ab sofort der gebürtige Klagenfurter David Mase (Mayer), der seine Erfahrungen und Techniken als Graffitikünstler nun in grafische Experimente auf unterschiedlichen Bilduntergründen sowie in plastischen Arbeiten umsetzt (bis 17. November). Mase ist Preisträger der von der Kulturabteilung der Stadt vergebenen Künstleratelier-Stipendien in Smartno und Paris und zeigt vor allem Arbeiten, die während dieser Aufenthalte entstanden sind.

Im Haupttrakt der Stadtgalerie sind derzeit Landschaften und Porträts des deutschen Künstlers Jochen Hein zu sehen (bis 26. Jänner 2014). Er hinterfragt in seinen Arbeiten die Wirklichkeit und das, was sich hinter dem Sichtbaren verbirgt: Ängste, Wünsche, Träume und Albträume. Infos: www.stadtgalerie.net.

719537

Mit der WOCHE zu Afrika! Afrika!

■ Ab Dienstag, 22. Oktober, tourt André Hellers Tanzshow „Afrika! Afrika!“ durch Österreich; erste Station ist die Wörthersee-Arena in Klagenfurt (bis 27. 10.; Infos: www.afrikaafrika.at). 140 Quadratmeter LED-Wände dienen als Bühnen-Architektur für 77 Künstler, die in 1.000 Kostümen ihre einzigartige Energie aufs Publikum übertragen. Den roten Faden bilden Musik (Live-Band!), Bilder und Tanz. Die Show-Acts reichen von afrikanischen Tänzen in zeitgemäßer Interpretation bis zu Tänzen wie Breakdance sowie Crossovers aus Sport (Basketball, Fußball) und Tanzchoreografie.

Leserinnen & Leser der WOCHE können mittels Verlosung **3x2 Karten** für 23. Oktober gewinnen. Beantworten sie auf www.woche.at/kaernten unter dem **Webcode 722587** die Gewinnfrage: Wer ist der Impresario von Afrika! Afrika!?

722571

Den Herbst richtig

Für das Wochenende kündigt sich Wandewetter an. Wichtig dabei ist ein ordentlich gepackter Rucksack.

■ **KLAGENFURT (mrl.)** Die Sonne steigt auf und erhebt sich über die Berge. Im Tal liegt der Nebel und umhüllt eine Welt, die auf der Höhe so gänzlich fern scheint. „Man sieht Stimmungen und Sonnenspiele, die man im Sommer sonst nur ganz in der Früh erlebt“, erzählt Karl Selden, selbst erster Vorsitzender des Alpenvereins Klagenfurt.

Wetter entscheidet

Wandern im Herbst bietet viele Vorzüge, muss aber aufgrund des Wetters auch besser geplant werden. Wichtig ist dabei der Rucksack: Was sollte da unbedingt hinein? „Ent-

scheidend ist immer die Wetterlage. Die Temperaturen in der Höhe sind etwa zehn Grad kühler“, so Selden. Also müssen wärmende Bekleidung, ein Ersatzpullover, Regenjacke und auch eine Kopfbedeckung mit. „Handschuhe sind im Herbst auch schon notwendig.“

Leichte Verpflegung

Viele Hütten sperrten mit Ende September zu. „Entweder erkundigt man sich vorab oder packt entsprechend mehr zum Essen und Trinken ein“, sagt Selden. Zum Trinken eignet sich ein Liter Früchtetee in der Thermosflasche. Als Verpflegung dient leicht Verdaubares, etwa eine Banane und Müsliriegel. „Auf keinen Fall Speck oder Wurst“, lacht Selden.

Schattenseiten beachten

Grundvoraussetzung ist natürlich ein festes Schuhwerk. Wan-



Wandert auch im Herbst einmal wöchentlich: Karl Selden vom Alpenverein

Alpenverein

derstöcke sind „sehr dienlich, sie stützen und unterstützen die Gelenke.“ Wichtig ist auch die Frage, ob der Berg nord- oder südseitig liegt. Nordseitig werfen die Berge lange Schatten, in denen Temperaturunterschiede von bis zu 20 Grad

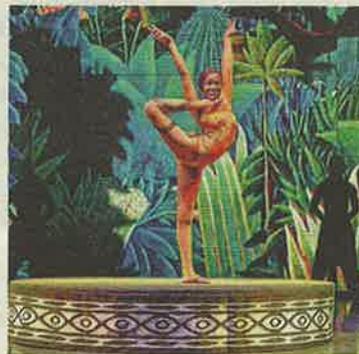
„Lebensfreude und Energie“

Österreich-Premiere in Klagenfurt: André Hellers „Afrika! Afrika!“

■ **KLAGENFURT (chl).** Kürzere Tourneen (als bei den beiden ersten Inszenierungen) und Theaterbühnen (statt Zirkusmanege), um exaktere Choreografien erstellen zu können, waren zwei der Bedingungen für André Hellers Bereitschaft zu einer Neuauflage von „Afrika! Afrika!“. Das Augenmerk der Neuinszenierung mit 77 Künstlern und Akrobaten aus 16 afrikanischen Ländern und 1.000 Kostümen liegt also auf zeitgemäßem, genreübergreifendem Tanztheater.

„Überwältigende Energie“

„85 Prozent aller Mitwirkenden sind neu, ich habe nur ein paar alte Meister wie den ‚Waterman‘ ein weiteres Mal engagiert, die ihre Nummern ausgebaut haben und die neu inszeniert wurden. Es ist vieles drinnen, was es noch nie zu sehen gab; Tänze, die wir von früheren



Körperbeherrschung und moderne Tanzchoreografie: von 22. bis 27. 10. in Klagenfurt Afrika! Afrika!

Shows übernommen haben, sind neu choreografiert“, informiert Heller.

Was ihn bei „Afrika! Afrika!“ am meisten fasziniert, ist die Lebensfreude und die „überwältigende Energie“, die von der Bühne kommt. „Ich kenne keine Arbeit, die mir so schnell Energie zuführt und durch die es mir einfach gut geht“, sagte

Heller im WOCHE-Gespräch über die Probenarbeit. Genau diese Energie springt Abend für Abend von der Bühne aufs Publikum über.

Zukunft für Afrikas Talente

Mit dem Gewinn der Tournee erhält Choreograf Georges Momboye Subventionen für die Errichtung von Tanzakademien an der Elfenbeinküste und anderen afrikanischen Ländern, um die Tänzer und Akrobaten nachhaltig durch Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten zu fördern und zu unterstützen. Außerdem sind für 2014 Open airs in Afrika geplant, um den Menschen bei freiem Eintritt zu zeigen, „was sie nur als Mythos bzw. aus dem Internet kennen“. Die Videosplitter der Afrika-Shows sind Kult, die Attraktionen daraus werden von jungen Talenten nachgeahmt.

722587

Weekend / 18./19. Okt. 2013

highlights

Sonntags-Genuss

Einen Sonntag mit opulentem Frühstück, köstlichem Mittagessen und slowenischen Spezialitäten genießen – das geht beim Slowenischen Brunch in der Alten Schule in Kappel an der Drau. An folgenden Sonntagen laden Ana und Adrej Cigan wieder ein: 20. und 27. Oktober sowie 10. und 17. November, jeweils um 10 Uhr. Platz reservieren!

www.alteschule.co.at



Ja, ich will. Nach dem Erfolg im Vorjahr findet auch heuer wieder die Hochzeitsmesse auf Schloss Wolfsberg, am 2. und 3. November, statt. Rund 40 Aussteller präsentieren täglich von 10 bis 18 Uhr Braut- und Bräutigam-Mode, Trauringe, Fotografien und Floristik. www.hochzeitsprofis.at



Sie haben den Blues

Sean Carney und Jonn Richardson gewannen beide die International Blues Challenge in Memphis und wurden mit dem Albert King Award als beste Gitarristen ausgezeichnet. Die beiden treten mit Band am 19. Oktober ab 20.30 Uhr im STEP in Völkermarkt auf, mit Blues-Nummern aus verschiedenen Stilrichtungen. www.bystep.at

Gourmet-Festival

www.ronacher.com – Noch bis 11. November kann man die Stars berühmter Küchen hautnah beim Kochen und Kosten im Thermenhotel Ronacher erleben – gepaart mit großer zeitgenössischer Kunst, angepasst an das

jeweilige Kulinarikthema. Am 26. Oktober heißt es zum Beispiel bei Vesna Čarman „Alles Trüffel“.



Unwirklich

Der Maler Jochen Hein eröffnet dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Seine Porträts und Landschaften sind in der Stadtgalerie Klagenfurt vom 18. Oktober bis zum 26. Jänner zu sehen. www.stadtgalerie.net

Mit weekend zum Konzert von Nik P.



*Nik P. gehört nicht nur zu Österreichs erfolgreichsten Chart-Künstlern der vergangenen Jahre, er hat auch in Deutschland sämtliche Hitparaden aufgemischt. Auf seiner aktuellen Bis-ans-Meer-Tour präsentiert er Songs aus dem gleichnamigen Album und natürlich seine beliebten Klassiker. **Weekend Magazin verlost zweimal zwei Karten inkl. Meet & Greet im Gesamtwert von € 148,- für das Konzert am 15. Dezember um 19.30 Uhr in der Klagenfurter Messearena. Einfach E-Mail schicken an: gewinn@weekendmagazin.at – Kennwort „Nik P.“.***

*Einsendeschluss ist Dienstag, der 22. Oktober 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barabläse möglich.

Faszinierender zweiter Blick

AUSSTELLUNG. Porträts und Landschaften. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt eine erste große Übersicht über das Schaffen des Deutschen Jochen Hein.

„Jochen Hein ist Jahrgang 1960, doch auf den ersten Blick glaubt man bei ihm Werke eines ‚alten Meisters‘ vor sich zu haben.“ – Treffend beschreibt Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer den Eindruck, den man beim ersten Blick auf die großformatigen Porträt- und Landschaftsbilder des gebürtigen Deutschen gewinnt. Abgesehen von der beeindruckenden Kraft und der Faszination der Details in Heins Werken lohnt sich jedenfalls ein zweiter Blick, der Überraschendes eröffnet. Aus der Distanz betrachtet wirken die Schaumkronen auf dem Meer, das Stück Wiese, in dem eben noch jemand gelegen haben muss, fotorealistisch. Erst beim genaueren Blick aus der Nähe lösen sich, wie bei den großen Impressionisten, die Motive in Farbpigmente auf.

Auf seinen großformatigen Porträts ragen nur die Hände und der Kopf des Dargestellten aus tief-schwarzem Raum heraus: die Mundwinkel, Augenbrauen oder eine kleine Geste sind das, was der Persönlichkeit des Porträtierten

ten oft am nächsten kommt ... Aus diffusem Dunkel tauchen die lebensgroßen Figuren auf und eröffnen den Dialog mit dem Betrachter. Die Gesichter sind absolut präzise gemalt und bis ins kleinste Detail stimmig.

Vertrautes und Fremdes

Dennoch: Heins Werke sind keine 1:1-Abbilder der Wirklichkeit, des Sichtbaren, sondern eine Verschränkung mehrerer Ebenen, die mit dem Bewusstsein des Betrachters spielen. Was zuerst vertraut und idyllisch wirkt, entpuppt sich auf den zweiten Blick oft als fremd und unergründlich. „Mich interessieren die leisen Obertöne, die sich bei dem scheinbaren Erkennen oder dem Enttäuschen von Seherwartungen ergeben. Bei der Wahl der Motive suche ich nach klaren Bildern, die einzelne Aspekte beleuchten“, sagt der Künstler.

Zur dieser absolut sehens- und empfehlenswerten Ausstellung ist ein prachtvoller Bildband entstanden, der in der Galerie erhältlich ist. Zu sehen bis 26.1. iw



Eröffneten die beeindruckende Ausstellung in der Stadtgalerie: Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig, Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer und der Kunsthistoriker und Kurator Alexander Sairally mit dem Künstler Jochen Hein (Mitte).

Galerie-Öffnungszeiten:
täglich außer Montag von 10 bis
18 Uhr.
www.stadtgalerie.net

Foto: Fritz (1), Jochen Hein (2)



Maltempo bringt eine Rarität in den Lendhafen

Klagenfurt Auf einem eigens nach Klagenfurt transportierten Pariser Erard-Flügel, auf dem auch Franz Liszt konzertiert haben soll, spielt der italienische Pianist Vincenzo Maltempo heute um 19 Uhr und morgen ab 11 Uhr in der Reihe »Klassik am Lendhafen« in der Johanneskirche alle zwölf Etuden des Opus 39 von Charles Valentin Alkan (1813–1888). Ermutigt zu dem ausgefallenen Programm fühlte sich der in Rom ausgebildete, vielfach ausgezeichnete 28-jährige Maltempo durch den Erfolg, den er mit einer Alkan-Etude im April beim Klagenfurter Publikum gefeiert hat. Während Liszts Kompositionen auf den maximalen Effekt mit dem geringsten Aufwand abzielten, sei es bei Alkan genau umgekehrt, so Maltempo gestern im KTZ-Gespräch. »Alkan geht an die Grenzen. Als Pianist denkt man, das geht nicht, und dann geht es doch. Er war befreundet mit Chopin, aber er hat sich viel mehr wie dieser an der Klassik orientiert, an Gluck, Couperin, Beethoven«, so Maltempo. Es sei bei allen musikhistorischen Bezügen eine Musik, »die frisch wirkt, wirklich neu, noch nie gehört«. Alkan war in Paris selbst ein sehr guter Virtuose, »wenn er unter den Zuhörern war, wurde sogar Liszt immer nervös.«



Was wie die Sonne auf der Oberfläche des Meeres glänzt, sind weiße Farbspritzer, die ziemlich zufällig auf einen blauen Grund aufgebracht wurden: Jochen Heins verblüffende optische Effekte.

Der Zauberer des Realen aus der Abstraktion

Die Stadtgalerie zeigt die technisch mehr als inhaltlich interessanten Porträts und Landschaftsbilder des norddeutschen Malers Jochen Hein.

Klagenfurt Der norddeutsche Maler Jochen Hein, dem ab heute in der Stadtgalerie nach Jörg Immendorff die nächste große Personale gilt, verfertigt Vexierbilder. Aus der Entfernung setzt das Auge des Betrachters sie zu großteils idyllischen, bisweilen geradezu an Postkartenmotive gemahnenden Naturmotiven zusammen. Tritt man den mit Acryl oder Lack bemalten Leinwänden oder Jutegeweben näher, sieht man allerdings Flächen von radikaler Abstraktheit. Dessen nicht genug:

Bald muss man überhaupt eingestehen, in welche Schublade der Kunstgeschichte immer man diese Bilder zu stecken versucht, sie ragen daraus mit einem Zipfel hervor. Medienkunst ist das nicht ganz, weil die Vergrößerung eines Bildes am Computer zwar irgendwann zu solchen Strukturen führen könnte, Jochen Hein aber erklärt, dass er weitestgehend ohne Computer arbeitet. Aus demselben Grund scheidet dann wohl auch der fotografische Realismus aus. Op-Art ist es nur im Hinblick auf den Ef-

fekt. Um die Unklarheit zu vollenden, spricht Hein noch von »fast impressionistisch« schönen Parkmotiven oder von der Ehrfurcht gebietenden Kraft der Natur und vom transzendentalen Aspekt von Meeresoberflächen, was an Caspar David Friedrich oder die Barbizon-Meister denken ließe, würde sich der Maler nur nicht im nächsten Moment wie Adalbert Stifter zwischen Grashalmen verkriechen. »Man muss nicht alles wissen«, singt die Marschallin im nahen Stadttheater, das ist beruhigend.



Vincenzo Maltempo am »Liszt-Flügel« in der Johanneskirche.

Zwei Prominente geben einen Benefizabend

Karlheinz Miklin und Wolfram Berger laden heute im Künstlerhaus zu »Jazz meets Literatur«.

Klagenfurt Der aus Klagenfurt stammende Saxophonist und Komponist Karlheinz Miklin, einer der profiliertesten Jazzmusiker Österreichs, gibt heute im Künstlerhaus mit dem aus Graz stammenden Schauspieler Wolfram Berger einen Benefizabend unter dem Motto »Jazz meets Literatur« (Beginn 19.30 Uhr). Veranstalter ist die Österreichische Union von Soroptimist International, der Reinerlös kommt der Notschlafstelle Klagenfurt zu. Karlheinz Miklin leitete u.a. 17 Jahre lang die Jazzabteilung der Kunstuniversität Graz. Der vielfach ausgezeichnete Wolfram Berger gilt als Multitalent und Wortjongleur.



Stadtgalerie (2)/KK

Seit 1996 wächst das Werk Heins in Serien, aus denen die Stadtgalerie die Landschaften und Porträts in den ersten drei Räumen, die Seestücke im vierten und die Schwarz-Weiß-Bilder im letzten Raum zeigt. In Schwarz untergetaucht sind allerdings schon in den Porträts die Körper der Modelle bis auf Gesicht und Hände, die so in altmeisterlichem Chiaroscuro leuchten. In Ausdruck und Pose wirken sie heutig, die Akribie der Ausführung stellt sich aber ganz in den Dienst des fotografischen Charakters, und aller darüber hinausgehender psychologischen Deutung scheint sich Hein gezielt zu enthalten. Den Verbleib der ganzen Aufmerksamkeit

an der Oberfläche nimmt er nicht als malerische Notwendigkeit in Kauf, sondern feiert ihn geradezu als den einzigen Erkenntnisweg. Nur bleibt dann doch der Eindruck, dass dieser Weg ziemlich bald abbricht. Am tiefsten unter all diesen auch irgendwie maschinell anmutenden Bildern führt er jedenfalls in der »Sepultura-Serie« ovaler Beschwörungen des Verschwindens. Hier erreicht die Schau auch durch die Auswahl von Dargestellten wie Alberto Giacometti und die eingesetzte Technik unzähliger Lackschichten auf dickem Schiffsholz einen fast heiligen Ernst. **M. Cerha**

»Alle Rätsel sind in die Oberfläche eingeschrieben. Alle Erwartungen werden davon erweckt und enttäuscht.«

Jochen Hein
Künstler

Beethovenfries: Anwälte präsentieren Dokumente

Briefe belegen, dass der Ankauf des Klimt-Werks nicht ganz ohne staatlichen Druck zustande kam.

Wien Zur Dokumentation des im Restitutionsgesetz verlangten »engen Zusammenhang« zwischen dem Ausfuhrverbot für das Beethovenfries und dem Verkauf an die Republik Anfang der 1970er-Jahre haben die Anwälte von zweier Haupterben ihrer Anregung auf Rückstellung mehrerer Akten beigelegt. Diese wurden gestern in Wien auch der Öffentlichkeit präsentiert. Die Finanzprokuratur schrieb am 31. Juli 1953 an das Denkmalamt u.a.: »Im übrigen sei noch streng vertraulich erwähnt, daß dem Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern in Wien gegen Lederer möglicherweise eine in die

100.000.-e Schillinge gehende Gebührenforderung zusteht, da ein von Lederer szt. abgeschlossener Vergleich nicht vergebührt wurde. So bestünde vielleicht für die Republik Österreich die Möglichkeit, unter günstigen Bedingungen zum Fries zu kommen.« Erich Lederer schrieb am 19. Juni 1970 an Bruno Kreisky: »Seit 24 Jahren will ‚Oesterreich‘ den Fries erwerben, fast ein ‚Menschenalter‘, und ausführen darf ich ihn nicht! Und so will man mich in die Knie zwingen, es mutet an, als stünden die Behörden mit der Uhr in der Hand da und sagten sich, stirbt er nicht endlich, dieser Lederer!«

Klagenfurt: Stadtgalerie zeigt bis 26. 1. Landschaften & Porträts von Jochen Hein

Des Gottsuchers Wirklichkeiten

Irreführend. Dieser Begriff drängt sich auf, wenn sein Fotorealismus die Bildfläche füllt: Licht getränkt das Meer, beseelt der Menschen, der lebensgroß aus dem Nachtschwarz tritt. Wassermeer und Grasland, schöner als die Natur erlaubt. Doch ist das Kunst? Und ob! Warum, zeigt Jochen Hein in der Klagenfurter Stadtgalerie.

ER ist kein Dämonenträger wie Gottfried Helnwein, und seine Kinder sind heil

VON IRINA LINO

und unversehrt. Er ist auch keiner, der schockiert. Sein Irritationspotential kommt im Wortsinn ganz „oberflächlich“ daher und ist genau aus diesem Grund so irreführend. Denn der 53-jäh-

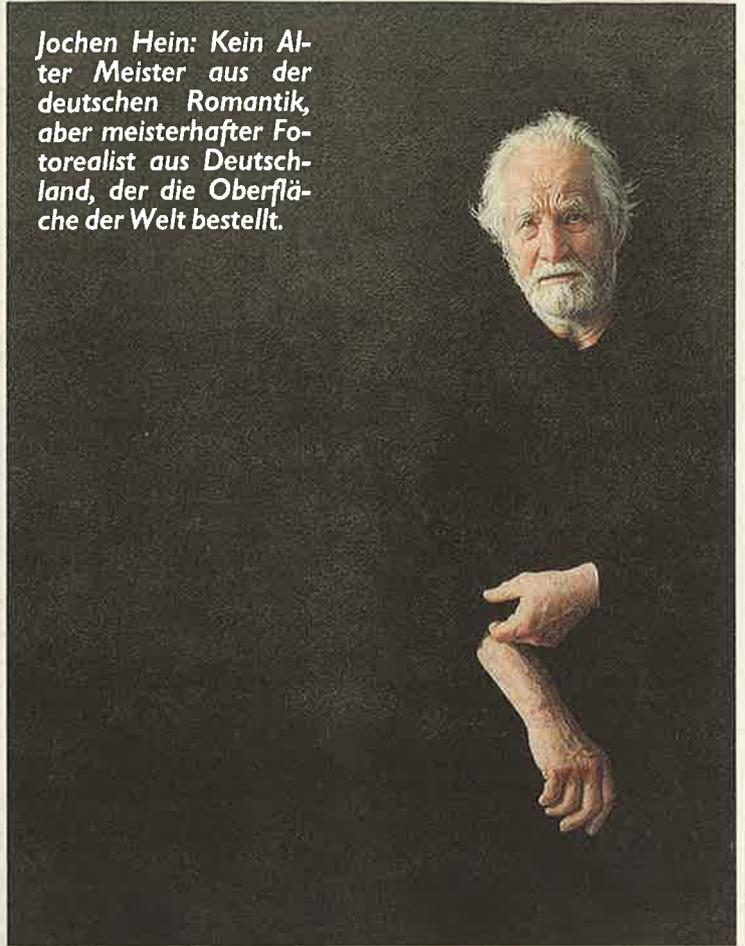
rige Deutsche, der zum ersten Mal in Österreich ausstellt, ist nicht nur ein virtuoser Poet, der Ästhetik und Idylle als probates Mittel einsetzt, um den Wunsch des Menschen zu bekleiden, „mit etwas Größerem als sich selbst in Kontakt zu treten.“ Im Kontext dieser existentiellen Fragestellung, die sich an der Wirklichkeit festsaugt, um sie Schicht für Schicht aus dem Vertrauten zu schälen, das sich Blick für Blick entfremdet und damit weite Assoziationsräume öffnet, ist Hein kein Anachronist, sondern ein „Gottsucher“ im Schönen.

Und wenn man seinen Lebensmenschen ins Gesicht schaut, den Jungen und Alten, den Verletzten und Fragenden, den Männern und Frauen, die mit den Händen ebenso sprechen wie mit den Augen, dann beginnt man zu erkennen, warum es für ihn die Oberfläche ist, in die alle Rätsel der Welt eingeschrieben sind und warum diese Oberfläche bei Hein so tief ist wie der Ozean. . .



Jochen Hein lebt in Hamburg

Jochen Hein: Kein Alter Meister aus der deutschen Romantik, aber meisterhafter Fotorealismus aus Deutschland, der die Oberfläche der Welt bestellt.

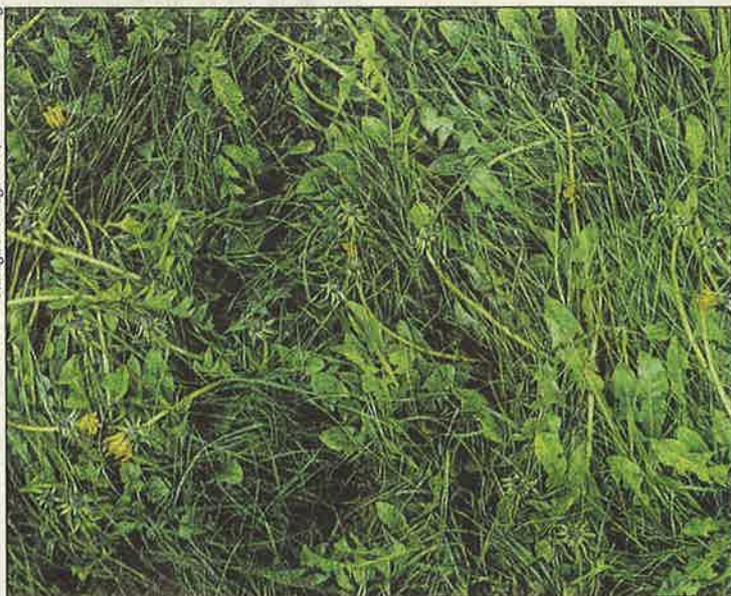


THEATER & Konzerte

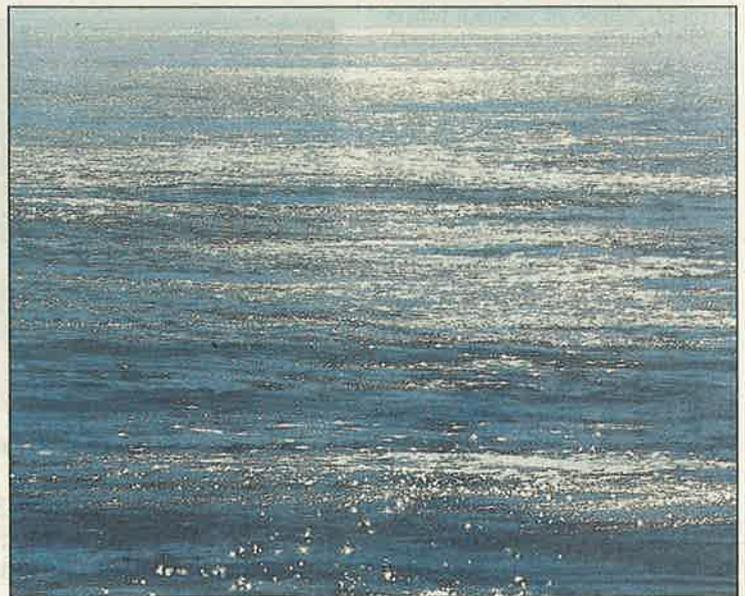
KLAGENFURT: Jazz-Club Kammerlichtspiele: Mi (Premiere): „Tschick“, 19.30. – Messe Halle 4: Mi: André Hellers „Afrika! Afrika!“, 20. – Europahaus: Mi: „Die drei

Böckchen und der gierige Troll“, 16 und 17. – Heyn: Di: Lesung mit Gerald Gross, 19. – VILLACH: Alpen-Adria-Maediathek: Mi: Bernhard Fibich, 15. – BLEIBURG: Kulturhaus: Mi: „Kasperl und die Zauberschlangel“, 16. – VÖLKERMARKT: Gemeinde: Mi: „Kasperl im Gespensterschloss“, 17.

Fotos: Stadtgalerie Klagenfurt, Kunsthalle Hamburg



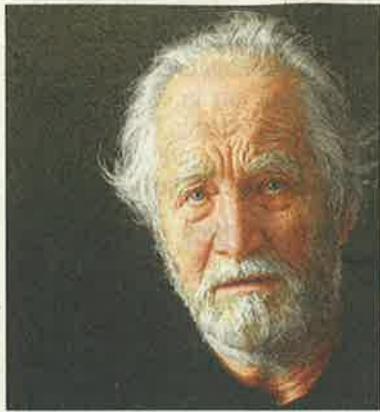
Hein spielt bravourös die leisen Obertöne scheinbaren Erkennens



Blickwechsel: Aus der Ferne das Meer, in der Nähe eine Farbfläche

Ganz schön viel Nichts

Die Klagenfurter Stadtgalerie hat sich der Vergänglichkeit in oberflächlich-schönen, aber zugleich hintergründigen Bildern verschrieben.



ZUR AUSSTELLUNG

Jochen Hein in der Stadtgalerie Klagenfurt; bis 26. 1. 2014; David Mase „This too shall pass“ im Living Studio, bis 17. 11.; tägl. außer Mo. von 10 bis 18 Uhr. Infos: 0463/537-5532.



Realistische Porträts von Jochen Hein in der Stadtgalerie Klagenfurt. Unten: Arbeiten des 27-jährigen Klagenfurters David Mase im „Living Studio“ TRAUSSNIG



Konzert: Ö1 Musiksalon gastiert im Stift Ossiach

Das exklusive Konzert von Radio Österreich 1 in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbank (OeNB) findet am 6. November im Stift Ossiach statt. Nataša Veljković und Wolfgang David führen die KonzertbesucherInnen in Heimat und Exil von Komponisten wie Fritz Kreisler, Erich Wolfgang Korngold und Ernest Bloch. Weiteres Programm: Komponist Edvard Grieg, John Williams (Schindler's List), Richard Wagner (Albumblatt). Durchs Programm führt Ö1 Moderatorin Mirjam Jessa.

Mitmach-Konzert

Bereits um 11 Uhr findet bei freiem Eintritt ein Konzert für Kinder von sechs bis zehn Jahren statt (Anmeldungen bei der CMA Stift Ossiach).

WEITERE KONZERTINFOS unter <http://oe1.orf.at/musiksalon>



◆ **Nataša Veljković** (Foto oben). **Wolfgang David** (l.)

SCHLEISSNIG, TH. KOST

Ö1 MUSIKSALON

ZU GAST IN OSSIACH

Wann? Mi., 6. November, Konzertbeginn: 19.30 Uhr
Wo? Stift Ossiach
Eintritt: €15,- bzw. €10,- für Ö1-Club-Mitglieder
Info/Karten: CMA Carinthische Musikakademie Stift Ossiach, Tel. (04243) 455 94, office-ossiach@die-cma.at

ERWIN HIRTENFELDER

Es ist ein offener Raum. Wir kommen aus dem Nichts und gehen in das Nichts und zwischendurch segeln wir wie ein Stern durch die Nacht. Das ist die Idee dabei.“ Mit solch poetischen Worten beschreibt der norddeutsche Künstler Jochen Hein jene seiner Arbeiten, die Menschen vor schwarzen Hintergründen zeigen. Es sind ausschließlich Porträts von Freunden und Familienmitgliedern, die der 53-Jährige zuerst fotografisch festhielt, um sie anschließend mit Acrylfarbe auf große Juteleinwände zu übertragen. Aus deren Nichts leuchten nur Kopf und Hände hervor, so wie es einst ein Caravaggio liebte. Hein, lange Zeit als Werbegrafiker tätig, sieht sich ganz in der Tradition dieser alten Meister. Auch in jener eines Dürer, wie gleich zu Beginn des Ausstellungsparcours eine Paraphrase auf dessen „Rasenstück“ vermuten lässt.

Zu den effektvollen Inszenierungen des Fotorealisten, der stets nur einen kleinen Ausschnitt der sogenannten Wirklichkeit zeigt, gehören, auch gischtreiche Meeresansichten,

Landschaften in Schwarz/Weiß oder in sich verfließende Menschenbilder aus Lack, die ovalen Verstorbenerporträts auf Grabsteinen nachempfunden sind.

Nicht minder interessant erscheint die Ausstellung im „Living Studio“. Hier zeigt der junge Klagenfurter David Mase (eigentlich David Maier) Malerei und Plastik, die er von Studienaufenthalten in Paris und Smartno mitgebracht hat. Aus ihnen spricht neben experimenteller Unbekümmertheit vor allem die Herkunft des 27-Jährigen aus der Graffiti- und Street-Art-Szene. Mit Klebebändern zieht Mase dicke schwarze Linien über die Leinwand, verarbeitet seinen eigenen Namen zu schönlinigen Acryl-Kompositionen oder recycelt Abfall zu vergänglichen Holzfiguren, die er einsam in die Landschaft setzt, frei nach dem Motto: „This too shall pass“ („Auch das wird vergehen“).

Dass die Kunst des Ex-Sprayers auch sozial motiviert ist, geht aus dessen „Disposable Heroes“ hervor. Aus Kartonbehältnissen von Obdachlosen gefertigt und in Müllcontainer gesteckt, sorgten sie in Paris für Irritation auf öffentlichen Plätzen.

Ute Aschbacher: „YAMUNA“

Die Galerie de La Tour zeigt derzeit neue Arbeiten von Ute Aschbacher aus Yamunas Garten in Südindien. Das tiefe Eintauchen in eine fremdartige Kultur bringt die Künstlerin in farbenkräftigen und ausdrucksstarken Bildern als erspürte und erinnerte Wahrnehmung zum Ausdruck. Zu sehen bis 22. November!

Silvia Biazzo: Kein Entrinnen

Von 25. Oktober bis 17. November ist in der Foyergalerie der Alpen-Adria-Universität die Ausstellung „Kein Entrinnen“ von Silvia Biazzo zu sehen.

Die in Pordenone geborene Künstlerin lebt als Historikerin, Sprachpädagogin und Fotografin in Pordenone und Klagenfurt. In 100 Fotoarbeiten und Texten widmet sie sich in der Ausstellung historisch belasteten Orten in Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien und Kroatien.

Jochen Hein und „Kärntner Lyrik“

Bei den nächsten „KulTourGenuss“-Führungen des kulturRaum Klagenfurt stehen die Ausstellung von Jochen Hein in der Stadtgalerie, eine Altstadtführung zu den schönsten Palais in Klagenfurt und eine „Kärntner Lyrik“-Lesung mit Gudrun Maria Leb im Mittelpunkt. Als Abschluss gibt es ein gemeinsames Abendessen im Kulturlokal „raj“.

Termine: 9., 16. und 23. November. Treffpunkt: 10 Uhr bei der Stadtgalerie. Anmeldung ab sofort bei „Klagenfurt Tourismus“, Neuer Platz 1, Telefon 0463/537-2223.

Andrea Vilhena „Skulptur“

In ihrem künstlerischen Werk setzt sich Andrea Vilhena mit dem Thema der weiblichen Identität auseinander. Sie dekonstruiert den Körper in Weiblich und Männlich und eröffnet in ihren Werken einen Diskurs über soziokulturelle Identitäten. Im Erdgeschoß der Kärntner Landesregierung (Arnulfplatz) sind derzeit Arbeiten von Andrea Vilhena zu sehen. Kooperation: Galerie 3 und Landesfrauenreferat.



Unverbildete Porträts: die Galerie 3 präsentiert Werke von Künstlern aus Gugging und diplomierten Absolventen von Kunsthochschulen.

Foto: Galerie 3

Wahn – Welt – Bild

AUSSTELLUNG. Unter dem Titel „Insider & Outsider Art“ zeigt die Galerie 3 Werke von Absolventen der Kunsthochschule und von Künstlern aus betreuten Einrichtungen.

Es sind 15 unterschiedliche Persönlichkeiten, die gemeinsam ihre Werke zeigen, nämlich Autodidakten und Künstler aus betreuten Einrichtungen ebenso wie diplomierte Absolventen einer Kunstakademie. Kuratiert wurde die sehenswerte Schau von Dr. Lena Freimüller, Tochter der Galeristin Renate Freimüller.

Wenn Kunst ganz allgemein als Fähigkeit des Menschen definiert wird, den subjektiven Eindruck der inneren und äußeren Wirklichkeit zum Ausdruck zu bringen, so ist sie ganz gewiss auch ein Mittel dafür, unsere wahrnehmbare Welt durch Kreativität und Phantasie weiter auszugestalten und in ihrer Vielfalt zu bereichern.

Die künstlerischen „Insider“, Absolventen der Kunsthochschule, so genannte Profi-

Künstler, vor allem aber auch beeinträchtigte Menschen, „Outsider“, lassen einen dies in der Galerie 3 erleben.

Lena Freimüller lädt nun das Publikum ein sich bei einem Galeriebesuch von der überraschenden Vielfalt zu überzeugen, vom Können und von einem gewissen Gleichklang in den präsenten Arbeiten: die Künstler haben sich auch gegenseitig porträtiert.

Gezeigt wird eine rohe unverbildete Kunst. Eine Kunst, die unbeeinflusst von gesellschaftlichen Ereignissen entstand. Sind es die Außenseiter, die schließlich auch mit ihren Aussagen zu Insidern des Kunstmarkts werden? Lauter Fragen die von der Kuratorin gerade mit dieser Ausstellung hinterfragt werden. Mit durchwegs beachtenswerten Werken in der Galerie vertreten sind

Michael Blank, Adi Brunner, Karen Elliot, eSeL, Dietmar Franz, Künstler aus Gugging, Iris Kopera, Shpresa Krasnici, Sophie Matysek, Johann Meduna, Harald Rath, Evamaria Schaller, Peter Smoley, Franz Wedl und Andrea Vilhena.

Als Besucher findet man genügend Zeit sich mit einem großen Spektrum von verschiedensten Positionen auseinander zu setzen. Überraschend sind auch die leistbaren Preise. Vielleicht werden nach dieser Idee auch in Zukunft für die sogenannte „Outsider-Art“ eigene Ausstellungen, Räume oder Messen auszurichten sein. Was gibt es Schöneres als auf eine Vielfalt, die gegenseitige Inspiration durch künstlerische Prozesse und Werke zu bauen.

Die Ausstellung läuft noch bis 9. November.

hth

Landschaften und Porträts: Jochen Hein

Detailansichten aus Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel, aber auch Personen bzw. Charaktere bestimmen das Werk des in Hamburg lebenden Malers Jochen Hein. Die Stadtgalerie zeigt die bisher größte Übersicht über das Schaffen Heins, in der der Besucher zum Staunen kommt und bei jedem Werk einen zweiten Blick verliert: mit einem gewissen Abstand wirken die Arbeiten Heins fotorealistisch, in der Nähe eröffnen sich Details und Strukturen, die an die großen Impressionisten erinnern. Auch beim vermeintlich Idyllischen werden bei genauerer Betrachtung auch dunkle Seiten, Unheimliches und Unwirkliches sichtbar. Bis 26. Jänner 2014.



Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer freut sich, den beeindruckenden deutschen Künstler Jochen Hein in Klagenfurt präsentieren zu können.

Foto: Fritz

Kulturführung mit Geschmack

Auch die nächsten „kulTourGenuss“-Führungen des „kulturRaum Klagenfurt“ haben den Besuch der Ausstellung von Jochen Hein (siehe oben) auf dem Programm. Zusätzlich gibt es Kärntner Lyrik, gelesen von Gudrun Maria Leb, einen Altstadtspaziergang zu den schönsten Palais der Stadt und ein Abendessen im Kulturlokal „raj“. Termine: 16. und 23. November, 10 Uhr.

Anmeldung bei „Klagenfurt Tourismus“, Neuer Platz 1, Tel.: 0463/537-2223



Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Stadtgaleristin Mag. Beatrix Obernosterer, Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig und der Künstler David Mase mit einem „Disposable Hero“.

Foto: Fritz

Street Art Statement

PRÄSENTATION. Künstlerische Arbeiten, die in den Ateliers der Stadt Klagenfurt in Paris und Smartno entstanden sind, zeigt Graffiti- und Street Art-Künstler David Mase im „Living Studio“ der Stadtgalerie.

Es sind mehrere Werkserien, die der freischaffende Klagenfurter Grafiker und Künstler David Mase präsentiert. Sie sind an unterschiedlichen Orten entstanden.

Während Aufenthaltes im Künstleratelier der Stadt Klagenfurt in Paris entstanden Werke in der Technik des Scherenschnittes. Mase zeichnet zuerst das Motiv, scannt es und verändert es am Computer. Die grob vergrößerten Pixel-Formen werden zur Vorlage für großformatige Malei auf Leinwand.

In den „Tape Bildern“, die stark an Street Art erinnern, ist schwarzes Klebeband das Hauptmaterial und gibt geometrische Formen für das malerische Werk vor.

Aus Paris hat David Mase auch die Fotoserie „Disposable Heroes“ mitgebracht.

„Disposable“ (englisch für

„wegwerfbar“) steht für die Clochards und die Obdachlosen der Metropole, die in unmittelbarer Nähe zu Nobelboutiquen in Kartonbehausungen schlafen. Aus Karton entstand eine mensch-ähnliche Skulptur, die an unterschiedlichen Orten in Paris positioniert und fotografiert wurde.

Die Ausstellung von David Mase ist noch bis 17. November zu sehen.

Der Graffiti- und Street Art-Künstler betreibt im Kollektiv mit Stefan Pschernig, Michael Groinig und weiteren Freunden die Galerie „Art Lane“ nahe dem Stadttheater.

Eindrücke aus Südindien

Die Galerie de La Tour (Lidmanskýgasse 8) zeigt neue, handgeschöpfte Arbeiten von Ute Aschbacher, die in Südindien entstanden sind.

Das tiefe Eintauchen in eine fremdartige Kultur, das Erspüren der „Ortsessenz“ bringt Aschbacher in ausdrucksstarken Bildern zum Ausdruck.

Bis 22. November!

Kunstoffahrt nach Wien

Eine Kunst-Fahrt nach Wien organisiert Ilse Gerhardt am 16. und 17. November. Geplant sind Führungen durch die Albertina-Ausstellung „Matisse und die Fauves“, das Winterpalais des Prinz Eugen, Besichtigung des Stift Heiligenkreuz und fakultativ ein Opernbesuch.

Anmeldung ab sofort unter Tel. 0676 / 88177218.



Aus der Serie Portraits von Jochen Hein.

Foto: Stadtgalerie

Portraits & Landschaften

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel und von Personen sind keine bloße Widerspiegelung der Wirklichkeit, keine Abschilderung und auch nicht einfache Bilder aus der Welt des Sichtbaren. Sein Œuvre insgesamt handelt von

den Fragen und der Fragwürdigkeit einer Wirklichkeit, die außer aus Sichtbarem schließlich auch aus Ängsten, Wünschen, Träumen und Albträumen besteht.

Die Stadtgalerie zeigt derzeit eine umfangreiche Werkschau des deutschen Künstlers.



Künstlerische Vielfalt in der Alpen-Adria-Galerie.

Foto: BV

BV-Leistungsschau 2013

Über 100 Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie und Neuen Medien zeigt die Berufsvereinigung Bildender Künstler in der Alpen-Adria-Galerie. Allesamt BV-Künstler, die in dieser Ausstellung einen Überblick über das Schaffen im

vergangenen Jahr geben wollen. Neben bekannten Kärntner Künstlern konnten für die ausgestellten Werke in der Alpen-Adria-Galerie auch die international tätigen Künstler Hanakam & Schuller sowie Michael Scheirl gewonnen werden.

MMKK: Kunst

MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN. 16 bildende Künstler im Dialog mit der Literatur. Der Ausstellungstitel „Nebelland hab ich gesehen“ stammt aus einem Gedicht von Ingeborg Bachmann.

Seit jeher war Literatur Quelle der Inspiration für die Bildende Kunst. Und auch umgekehrt beschrieben, kommentierten oder beurteilten literarische Texte Werke der Bildenden Kunst. „Beide ergänzen sich und führen zu einer erweiterten und vertieften Darstellungs- bzw. Aussagekraft, erlangen in ihrer gegenseitigen Steigerung eine Tiefe und Reichweite, die weit über den Dimensionen des einzelnen Genres liegt“, so MMKK-Direktorin Christine Wetzlinger, die die Ausstellung gemeinsam mit Kurator Andreas Kristof zusammengestellt hat. Ausgangspunkt war ein von Friederike Mayröcker inspirierter Werkzyklus von Johannes Zechner, dessen künstlerische Position zusammen mit fünfzehn weiteren bis 16. Februar im Museum Moderner Kunst zu sehen ist.

Überraschend war für Wetzlinger und Kristof, dass letztlich die meisten der gezeigten Werke von Künstlern aus Kärnten oder mit Kärntenbezug stammen, was ebenso unabsichtlich wie auffallend war. Anscheinend ist die Verbindung von Bildender Kunst zu Literatur in unserem Bundesland besonders ausgeprägt. Sämtliche bildnerischen Mittel

und Medien sind vertreten: Leuchtschriftzitate von Viktor Roga ebenso wie Schriftbilder von Bella Ban, Buntstift-Zeichnungen von Maria Busmann, dokumentarische Schrift-Prints von Josef Dabernig, eine Installationsansicht von Julius Deutschbauers „Bibliothek ungelesener Bücher“, „Modellschiffe“ aus Plexiglas und Straußeneiern von Ines Doujak, die Werkbank WORT von Werner Hofmeister, Öl-Bilder des Literaten und Malers Gustav Janus, sowie Werke von Hans Schabus, Eva Schlegel, Nicole Six & Paul Petritsch und „Die Kunst der Enzyklopädie“, die Heimo Zobernig gemeinsam mit dem Schriftsteller Ferdinand Schmatz geschaffen hat.

Katalog & Programm

Zur Ausstellung „Nebelland hab ich gesehen“ ist ein umfangreicher Katalog, zugleich „Lesebuch“ mit zahlreichen ausgewählten Texten, erhältlich im MMKK. Und auch das Begleitprogramm zur Schau hat einen Literaturschwerpunkt: schon am 8. Dezember wird ein Kunstfrühstück serviert, bei dem neben Brunch und Führung eine Lesung von Friederike Mayröcker im Mittelpunkt steht.



„Notwendigkeit“. Neon-Leuchtschrift-Zitat von Viktor Roga, fotografiert von Bella Ban.

Foto: MMKK/Balla Ban

JOCHEN HEIN –

Landschaft · Portrait

JOCHEN HEINS Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel und von Personen sind keine bloße Widerspiegelung der Wirklichkeit, keine Abschilderung und auch nicht einfache Bilder aus der Welt des Sichtbaren. Sein Oeuvre insgesamt handelt von den Fragen und der Fragwürdigkeit einer Wirklichkeit, die außer aus Sichtbarem schließlich auch aus Ängsten, Wünschen, Träumen und Albträumen besteht.

Jochen Hein (1960 in Husum geboren, lebt in Hamburg) eröffnet dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Seine Motive sind Urbilder wie Baum, Gras und Meer, die er in aufwendigem Malprozess in dünnen Farbhäuten auf kompakten, geradezu plastischen Leinwänden umsetzt.

Die Klagenfurter Präsentation „JOCHEN HEIN – Landschaft · Portrait“ mit über 100 Einzelgemälden aus allen Schaffensphasen stellt die bisher größte Übersicht seiner Arbeiten dar.



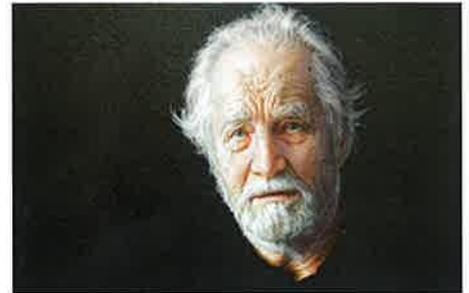
Seeufer IV, 2010, Acryl auf Jute



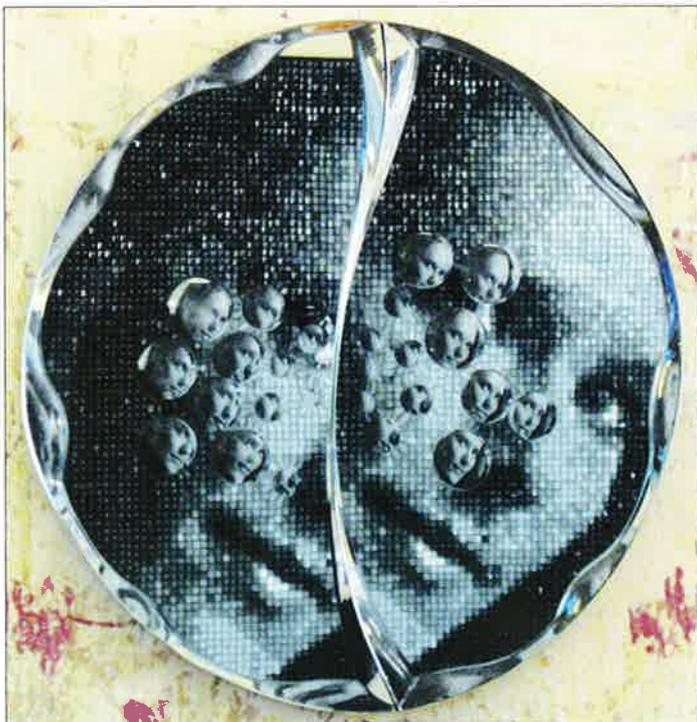
Meeresoberfläche (Ausschnitt), 2011, Acryl auf Baumwolle

**Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4
www.stadtgalerie.net
Tel. 0 46 3/537-5545**

Ausstellungsdauer: bis 26. Jänner 2014
Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr,
Vom 23. bis 26. 12. 2013
ist die Galerie geschlossen!



Kopp (Detail), 2006, Acryl auf Jute



Ausstellung
**DIE SPIEGEL DES PROF. ARNULF KOMPOSCH
KOMPOSCHSPIEGEL**

mit
Cynthia Stippich
multimediale Arbeiten

Linsengasse 5-7
9020 Klagenfurt

Die Ausstellung ist Mo - Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
und Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

bis Sa 7. Dez. 2013 geöffnet

Nebelland hab ich gesehen*

Zum Verhältnis von Kunst und Literatur

*Ingeborg Bachmann

14. November 2013 bis
16. Februar 2014

MMKK

MUSEUM MODERNER KUNST KAERNTEN

Burggasse 8, 9021 Klagenfurt a. Wörthersee

Tel. +43(0)50.536.16252
www.mmk.k.at





Eine Arbeit der Fotokünstlerin Eva Asaad, die in Zalaegerszeg entstanden ist und im Rahmen der Ausstellung „TwinTown Art“ gezeigt wird.

Foto: Asaad

Alpen-Adria-Galerie: TwinTown Art

Unter dem Namen „TwinTown Art“ werden jedes Jahr zwei bis drei Künstler einer Partnerstadt von Klagenfurt eingeladen, ihre Werke gemeinsam mit Klagenfurter Künstlern zu präsentieren. Die Ausstellungen werden unter ein bestimmtes Motto gestellt.

Für 2013 wurde die ungarische Stadt Zalaegerszeg gewählt, die seit 1990 Partnerstadt von Klagenfurt ist. Jeweils zwei Fotografinnen bzw. Fotografen aus Zalaegerszeg und Klagenfurt haben die jeweilige Partnerstadt von ihrer Warte aus fotografiert und präsentieren ihre Eindrücke. Die Künstler: Umberto Pezzetta, Seres Péter (Zalaegerszeg) und Eva Asaad, Ferdinand Neumüller (Klagenfurt).

Eva Asaad und Ferdinand Neumüller haben eine Auswahl ihrer Arbeiten im Frühjahr in Zalaegerszeg präsentiert.



Wurde von Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Albert Gunzer mit dem Ehrenpfennig ausgezeichnet: Prof. Mag. Karl-Heinz Simonitsch mit Gattin Evelyn.

Foto: StadtPresse

Ehrung für Prof. Simonitsch

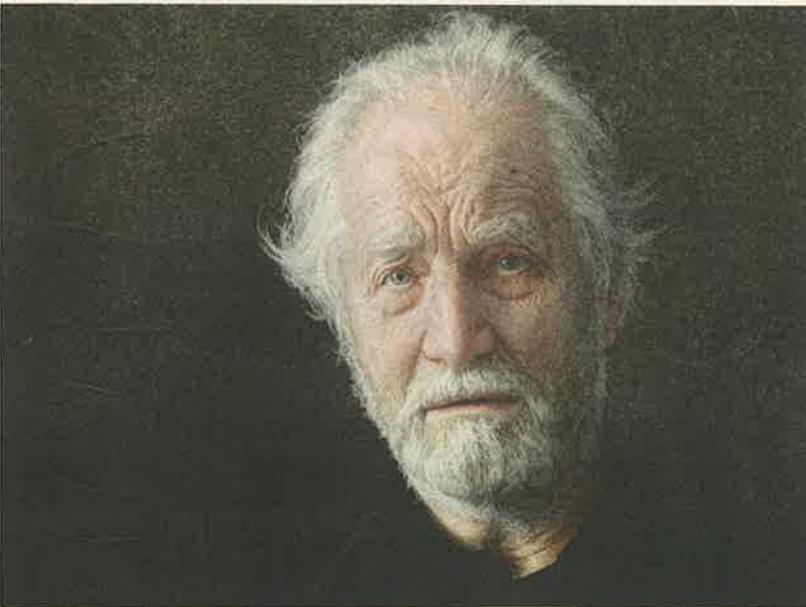
AUSZEICHNUNG. Seine Werke schmücken sakrale Bauten, er gab Aktmalkurse für Ärzte. Zum 60. Geburtstag gibt es den Ehrenpfennig.

„Die Ärzte – manuelle Intelligenz“ hieß einst der von Prof. Mag. Karl-Heinz Simonitsch durchgeführte Workshop, bei dem sich Ärzte, die sich beruflich mit der Anatomie von Menschen befassen, dies einmal auf künstlerischem Wege erforschten und zum Ausdruck brachten. „Ein interessantes

Experiment, das zum Teil ungewöhnliche Ergebnisse brachte“, betonte der Künstler diese Woche im Rathaus, wo er von Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Albert Gunzer empfangen wurde.

„Als bildender Künstler ist Mag. Simonitsch seit Jahren

ein Botschafter der Stadt Klagenfurt“, sagte Vizebürgermeister Gunzer. „Mit dem Ehrenpfennig würdigt die Stadt die Leistungen im kulturellen Bereich“, betonte Bürgermeister Scheider, der an den Maler die Auszeichnung im Beisein von Gattin Dr. Evelyn Simonitsch-Kanduth überreichte.



Highlight der Schau: der Porträtzyklus, in dem Jochen Hein reine Mimik und manchmal die Haltung der Hände in Szene setzt.

Foto: Fritz

Jochen Hein: Porträts und Landschaften

STADTGALERIE. Sehenswerte Ausstellung, Werke mit Tiefe und faszinierenden Details!

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen, dem Himmel und von Personen sind keine bloße Widerspiegelung der Wirklichkeit und auch nicht einfach Bilder aus der Welt des Sichtbaren. Sein Œuvre insgesamt handelt von den Fragen und der Fragwürdigkeit einer Wirklichkeit, die außer aus Sichtbarem schließlich auch aus Ängsten, Wünschen, Träumen und Alpträumen besteht.

Und auch die Malweise des in Hamburg lebenden Künstlers erfordert einen genauen Blick: mit Abstand betrachtet wirken die Werke fotorealistisch. Erst auf den zweiten Blick eröffnet sich die Technik großer impressionistischer Meister.

Die Stadtgalerie zeigt die Ausstellung, die eigens für Klagenfurt arrangiert wurde, noch bis 26. Jänner!

Zur Ausstellung ist auch ein Bildband entstanden.



Joker-Skitage 2014



Karmische Incoming GmbH

3.1. Bodental Joker-Skitage

An den PlusClub Joker-Skitagen können PlusClub-Mitglieder den Joker-Gutschein für vergünstigte Tageskarten einlösen und dabei bis zu 20 Euro sparen. Des Weiteren gibt es an der Kasse eine PlusClub-Überraschung (solange der Vorrat reicht). Ein Joker ist für maximal zwei Tageskarten gültig. Los gehen die Skitage heute im Skizentrum Bodental. Morgen geht es im Skigebiet Innerkrems weiter, am Sonntag machen die Joker-Tage Station am Falkert. Bis März dauert die Aktion an, wobei Wintersportgebiete in ganz Kärnten abwechselnd teilnehmen. Genaue Informationen zu PlusClub-Anmeldung, Orten und Terminen sind im Internet zu finden: Einfach zu www.plusclub.at surfen und dort die Joker-Skitage anklicken.

ab 9 Uhr, Skizentrum Bodental
www.plusclub.at



Andrea Vilhena



Beatrix Bakondy



Jochen Heirn



Landesmuseum

bis 11. 4. Klagenfurt »Skulptur«

In ihren Werken setzt sich Andrea Vilhena mit der weiblichen Identität auseinander und thematisiert spezifisch weibliche Lebensumstände. Die Entmystifizierung des weiblichen Körpers stellt die Geschlechterrollen infrage und bricht mit traditionellen Frauendarstellungen.

ab 10.30 Uhr, Kärntner Landesregierung, Erdgeschoß
www.galerie3.com

bis 26. 1. Krumpendorf Raumerinnerung

Die aktuelle Ausstellung der Klagenfurter Künstlerin Beatrix Bakondy. Personen wurden dafür mit weißem Papier umhüllt, die Form der Körper wurde abgenommen. Die Hülle selbst diente als Objekt für fotografische Aufnahmen, die das verwendete Material Papier als solches nicht mehr erkennen lassen.

ab 8 Uhr, Christkönig-Kirche
www.bakondy.at

bis 26. 1. Klagenfurt Landschaft. Portrait

Jochen Heirns Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen und von Personen eröffnen dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Sein aufwendiger Malprozess lässt plastische Bilder entstehen.

ab 10 Uhr, Stadtgalerie
www.stadtgalerie.net

bis 28. 2. Klagenfurt Gift & Gabe

Die aktuelle Ausstellung »Gift & Gabe – Aus der Wunderkammer der Natur« im Rudolfinum ist bis Ende Februar verlängert worden. Die zehn Forschungsabteilungen des Landesmuseums Kärnten widmen sich darin jenen natürlichen Substanzen, die Fluch und Segen zugleich sein können.

ab 7. 1. ab 10 Uhr (außer montags)
www.landesmuseum.ktn.gv.at

Kunst schenken – Aktionen in Galerien

Die Ausstellung „Kunst schenken“ im Klagenfurter Künstlerhaus ist für den Kunstverein Kärnten bereits Tradition. Mitglieder des Kunstvereins stellen kleinformatige Arbeiten zu günstigen Preisen zur Verfügung, die gerne unter die Weihnachtsbäume von Kunstfans gelegt werden. Auch in der „Galerie 3“ und in der BV-Galerie gibt es dieses Jahr eine besondere Auswahl an Kunstwerken, die sich zum Schenken eignen.



Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer mit dem aus Hamburg stammenden Maler Jochen Hein.

Foto: Fritz

Porträts und Landschaften

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt noch bis 26. Jänner Werke des in Hamburg lebenden Malers Jochen Hein.

Präsentiert werden drei wesentliche Werkgruppen: Porträts, Landschaften und Meeresoberflächen.

Im Mittelpunkt der Schau stehen die schwarzgrundigen, lebensgroßen Porträts, die sich stark auf Mimik und Handhaltung der Protagonisten konzentrieren. Ein besonderes Seherlebnis für den Betrachter, der sich unweigerlich Fragen zum Wesen des abgebildeten Menschen zu stellen beginnt.

Spezialführung mit Prosecco am 31.12. und 1.1. um 11 Uhr! Von 23. bis 26. 12. hat die Galerie geschlossen.



Die Künstler aus der ungarischen Partnerstadt Zalaegerszeg: Umberto Pezzetta, Péter Seres mit den Klagenfurter Fotokünstlern Eva Asaad und Ferdinand Neumüller.

Fotos: Fritz

Kunstaustausch mit ungarischer Partnerstadt

Unter dem Ausstellungstitel „TwinTownArt“ lädt die Alpen-Adria-Galerie jedes Jahr zwei bis drei Künstler einer Partnerstadt von Klagenfurt ein, ihre Werke gemeinsam mit Klagenfurter Künstlern zu präsentieren.

Die Ausstellungen werden unter ein bestimmtes Motto gestellt. Waren es im Vorjahr die Partnerstadt Dessau-Roßlau und das Thema „Schwarz-Weiß“, so wurde für 2013 die ungarische Stadt Zalaegerszeg und die Kunstrichtung „Foto-

grafie“ gewählt. Dabei haben je zwei Fotografen aus Zalaegerszeg und Klagenfurt die jeweilige Partnerstadt besucht, sie von ihrer Sicht aus fotografiert und präsentieren nun ihre ganz persönlichen Eindrücke. Der ungarische Fotograf Umberto Pezzetta konzentriert sich auf die schwarzweiße Analogtechnik und einen extra breiten Blickwinkel. Er möchte die Seele von Klagenfurt, die Stadt hinter ihren Farben zeigen. Sein Kollege Péter Seres hat seinen Aufenthalt dazu ge-

nutzt, Plätze und Orte in und um Klagenfurt zu besuchen. Was er zeigen möchte ist die Essenz aus all diesen Eindrücken.

Eva Asaad und Ferdinand Neumüller, die zwei Vertreter aus Klagenfurt, präsentieren ihre Eindrücke von Zalaegerszeg nicht als Einzelwerke, sondern als gemeinsames Projekt: Die symbolische Straßeninstallation im Zentrum der Galerie soll die Illusion erwecken, was das Leben in Zalaegerszeg lebenswert macht.

Eine hochrangige Delegation unter Zalaegerszogs Vizebürgermeister Zoltán Balaicz kam zur Vernissage und wurde in Klagenfurt von Vizebürgermeister Albert Gunzer und Mag. Eva Janica (Präsidium) willkommen geheißen.





17.1. Klagenfurt Glenn Miller Orchestra

Das weltberühmte Glenn Miller Orchestra macht auf seiner Europa-Tournee Station in der Lindwurmstadt. Mit im Gepäck: das neue Album »In The Miller Mood«, welches auch ein Bestandteil des neuen Liveprogramms ist. Wil Salden, Mastermind hinter dem Orchester, hat für diesen Zweck die etablierte Stammbesetzung um einige junge Talente erweitert. Instrumentale Songs werden ergänzt von einer Sängerin, welche an die großartige Ella Fitzgerald erinnern wird. Ein weiteres Highlight stellt der Auftritt der Moonlight Serenaders, die Close-Harmony-Gruppe des Orchesters, dar. Fans des Swing-Sounds der 1940er-Jahre sollten sich das nicht entgehen lassen.

**20 Uhr, Konzerthaus
www.doublea.co.at**

AA Entertainment



Jochen Heins



Landesmuseum



Beatrix Bakondy



Andrea Vilhena

bis 26. 1. Klagenfurt Landschaft. Portrait

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen und von Personen eröffnen dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Sein aufwendiger Malprozess lässt plastische Bilder entstehen.
**ab 10 Uhr, Stadtgalerie
www.stadtgalerie.net**

bis 28. 2. Klagenfurt Gift & Gabe

Die aktuelle Ausstellung »Gift & Gabe – Aus der Wunderkammer der Natur« im Rudolfinum ist bis Ende Februar verlängert worden. Die zehn Forschungsabteilungen des Landesmuseums Kärnten widmen sich darin jenen natürlichen Substanzen, die Fluch und Segen zugleich sein können.
**täglich ab 10 Uhr (außer montags)
www.landmuseum.ktn.gv.at**

bis 26. 1. Krumpendorf Raumerinnerung

Die aktuelle Ausstellung der Klagenfurter Künstlerin Beatrix Bakondy. Personen wurden dafür mit weißem Papier umhüllt, die Form der Körper wurde abgenommen. Die Hülle selbst diente als Objekt für fotografische Aufnahmen, die das verwendete Material Papier als solches nicht mehr erkennen lassen.
**ab 8 Uhr, Christkönig-Kirche
www.bakondy.at**

bis 11. 4. Klagenfurt »Skulptur«

In ihren Werken setzt sich Andrea Vilhena mit der weiblichen Identität auseinander und thematisiert spezifisch weibliche Lebensumstände. Die Entmystifizierung des weiblichen Körpers stellt die Geschlechterrollen infrage und bricht mit traditionellen Frauendarstellungen.
**ab 10.30 Uhr, Kärntner Landesregierung, Erdgeschoß
www.galerie3.com**



17.1. Nassfeld Schlag das Ass

800 Teilnehmer gehen heuer bei »Schlag das Ass«, dem längsten Skirennen der Welt, am Nassfeld an den Start – und kämpfen dabei auch gegen Ex-Skistar und TV-Moderator Armin Assinger, den Schirmherrn und Ideengeber des Rennens. Wer mitmacht, kann mit etwas Glück einen schicken BMW X1 vor die Haustür gestellt bekommen oder hebt bei einer Heli-skiwoche zu den unberührten Berghängen Kirgistans ab. Bei dem Event, das vom 17. bis 18. Jänner über die Bühne geht, bewältigen an die 800 Hobbysportler 6400 Höhenmeter und insgesamt 25,6 Streckenkilometer in einem einzigen Durchgang. Anmeldungen sind bis 13. Jänner unter www.schlagdasass.at möglich. **17. 1., ab 9 Uhr, Ausgabe der Startnummern; 18. 1., 8.30 Uhr, Start. www.schlagdasass.at**

www.nassfeld.at



Andrea Vilhena



Beatrix Bakondy



Jochen Heins



Landesmuseum

bis 11. 4. Klagenfurt »Sculptur«

In ihren Werken setzt sich Andrea Vilhena mit der weiblichen Identität auseinander und thematisiert spezifisch weibliche Lebensumstände. Die Entmystifizierung des weiblichen Körpers stellt die Geschlechterrollen infrage und bricht mit traditionellen Frauendarstellungen. **ab 10.30 Uhr, Kärntner Landesregierung, Erdgeschoß www.galerie3.com**

bis 26. 1. Krumpendorf Raumerinnerung

Die aktuelle Ausstellung der Klagenfurter Künstlerin Beatrix Bakondy. Personen wurden dafür mit weißem Papier umhüllt, die Form der Körper wurde abgenommen. Die Hülle selbst diente als Objekt für fotografische Aufnahmen, die das verwendete Material Papier als solches nicht mehr erkennen lassen. **ab 8 Uhr, Christkönig-Kirche www.bakondy.at**

bis 26. 1. Klagenfurt Landschaft. Portrait

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen und von Personen eröffnen dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Sein aufwendiger Malprozess lässt plastische Bilder entstehen. **ab 10 Uhr, Stadtgalerie www.stadtgalerie.net**

bis 28. 2. Klagenfurt Gift & Gabe

Die aktuelle Ausstellung »Gift & Gabe – Aus der Wunderkammer der Natur« im Rudolfinum ist bis Ende Februar verlängert worden. Die zehn Forschungsabteilungen des Landesmuseums Kärnten widmen sich darin jenen natürlichen Substanzen, die Fluch und Segen zugleich sein können. **täglich ab 10 Uhr (außer montags) www.landesmuseum.ktn.gv.at**



25.1. Völkermarkt Maja Jaku & Band

Die gebürtige Kosovarin Maja Jaku kam vor 20 Jahren von Serbien nach Graz, um bei Mark Murphy Jazzgesang zu studieren. Mittlerweile ist sie eine viel gelobte Sängerin, die international anerkannt wird. Auf ihrem neuen Album »The Universe Makes No Mistakes« befinden sich neben Eigenkompositionen auch Klassiker von Roy Ayers (»Sunshine«) oder Marvin Gaye (»What's going on«). Begleitet wird die Sängerin mit der weichen, flexiblen Stimme von einer ausgezeichneten Band. In dieser bunten Mischung aus New Jazz, Soul und einer dezenten Portion Pop spielt sie ihre Stimme mit den 3½ Oktaven perfekt und facettenreich aus. Die im Hintergrund bleibende Instrumentalisierung wirkt ergänzend warm, übernimmt bei Bedarf aber auch mal das Ruder.

20.30 Uhr, Jazzclub Unterkärnten
www.bystep.at

http://majajaku.webs.com



Landesmuseum

bis 28. 2. Klagenfurt Gift & Gabe

Die aktuelle Ausstellung »Gift & Gabe – Aus der Wunderkammer der Natur« im Rudolfinum ist bis Ende Februar verlängert worden. Die zehn Forschungsabteilungen des Landesmuseums Kärnten widmen sich darin jenen natürlichen Substanzen, welche Fluch und Segen zugleich sein können.

täglich ab 10 Uhr (außer montags)
www.landmuseum.ktn.gv.at



Jochen Heins

bis 26. 1. Klagenfurt Landschaft. Portrait

Jochen Heins Bilder von Parklandschaften, Meeresoberflächen und von Personen eröffnen dem Auge des Betrachters eine Tiefe, einen Reichtum an Details und Strukturen, deren Qualität über jede technische Reproduktion hinausreicht. Sein aufwendiger Malprozess lässt plastische Bilder entstehen.

ab 10 Uhr, Stadtgalerie
www.stadtgalerie.net



Beatrix Bakondy

bis 26. 1. Krumpendorf Raumerinnerung

Die aktuelle Ausstellung der Klagenfurter Künstlerin Beatrix Bakondy. Personen wurden dafür mit weißem Papier umhüllt, die Form der Körper wurde abgenommen. Die Hülle selbst diente als Objekt für fotografische Aufnahmen, die das verwendete Material Papier als solches nicht mehr erkennen lassen.

ab 8 Uhr, Christkönig-Kirche
www.bakondy.at



www.facebook.com/bettydelight

25.1. Klagenfurt Betty Delight Band

»Almost Blue« heißt die erste Jazz-Veröffentlichung der talentierten Songwriterin Betty Delight (Bettina Schusser). Das musikalische Gerüst zu ihrer klaren, kraftvollen Stimme bildet ihre Band einerseits mit groovigen Beats, andererseits mit sanften Klängen. Eins ist sicher: Auch die neue CD wird die Zuhörer fesseln.

20.30 Uhr, Jazz-Club Kammerlichtspiele; www.jazz-club.at



Charlotte Schnabl und Gerald Eschenauer erhalten im Jahr 2014 Arbeitsstipendien der Stadt.

Foto: KK

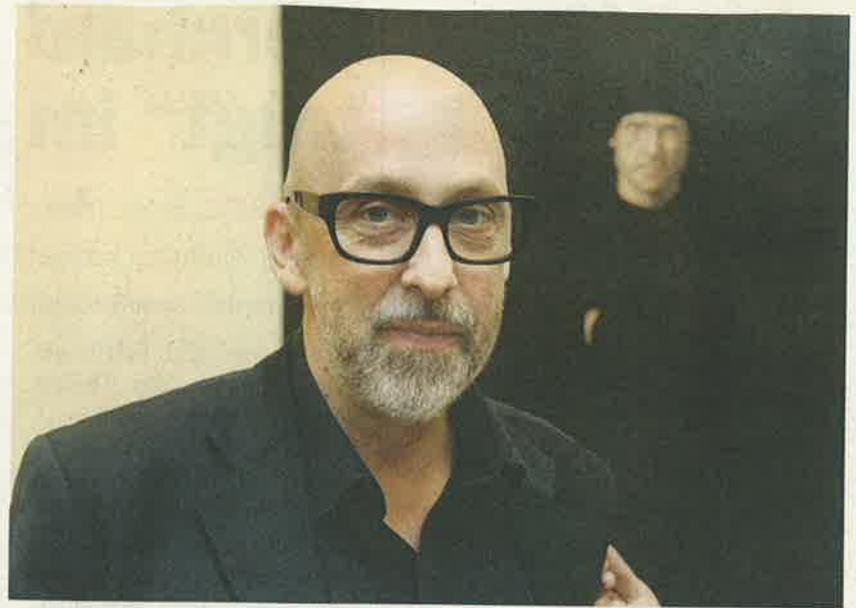
Künstler-Stipendien Paris und Smartno 2014 vergeben

Der Kärntner Künstlerin Charlotte Schnabl wurde von einer fachkundigen Jury das von der Stadt Klagenfurt gestiftete Stipendium für einen sechsmonatigen Aufenthalt im Pariser Atelier zuerkannt. Schnabl wurde 1989 in Villach geboren, studierte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien Bildhauerei (Multimediaklasse bei Prof. Erwin Wurm), absolvierte 2009/2010 die Ecole supérieure de design in Paris und kann auf Ausstellungen verweisen. Nach ihrer Rückkehr aus Paris werden die Werke im „Living Studio“ der Stadtgalerie gezeigt. Das Künstleratelier im slowenischen Smartno bezieht der Autor Gerald Eschenauer. Ihm ist im Anschluss ein Leseabend im Musilmuseum gewidmet.

Die Portraits und Landschaften von Jochen Hein zählen zu absoluten Besonderheiten. Nur noch wenige Tage Gelegenheit die Ausstellung in der Stadtgalerie zu sehen.

Tischreservierung zum Brunch unter Telefon 0463/537-5545

Foto: Fritz



Stadtgalerie: Kunstbrunch und Finissage mit J. Hein

Nur noch wenige Tage Gelegenheit, die sehenswerte Ausstellung des aus Hamburg stammenden Künstlers Jochen Hein zu bestaunen. – Aus dem Staunen kommt man beim Rundgang durch die Schau tatsächlich kaum heraus. Jochen Hein wählt ungewöhnliche Techniken und besondere Perspektiven und lässt den Betrachter auf den zweiten Blick

entdecken, was im flüchtigen Hinsehen wie der „Stil großer Meister“ wirkt. Wie durch unsichtbare Lichtquellen werden in den Werken Details beleuchtet und geben dem Bild eine besondere Dramatik. Auch die Wahrnehmung des Betrachters ändert sich: was beim schnellen Blick bekannt oder vertraut wirkt, hat mitunter auch Angst Einflößendes.

Frühstück

Mit einem Kunstbrunch (Frühstücksbuffet, Prosecco, Spezialführung) am 19. Jänner (11 Uhr) und einer Finissage, bei der der Künstler durch seine umfangreiche Personale führt (25. Jänner, 11 Uhr), schließt die Galerie die Ausstellung mit den fantastischen Portraits und Landschaften.

Alfred Glotz: Retrospektive in Buchform

Einigen unserer Leserinnen und Leser wird Alfred Glotz schon aus Schulzeiten bekannt sein: der gebürtige Steirer war im Gymnasium Viktring als Kunst-Lehrer tätig. Er selbst ging durch die Schule von Prof. Rudolf Szyszkowitz und Prof. Fritz Silberbauer.

Erst kürzlich präsentierte Prof. Alfred Glotz sein Buch „Retrospektive“, in dem sein gesamtes Œuvre (Portraits, Figuren, Grafiken, Landschaften, Burgen, Schlösser etc.) zu sehen ist.

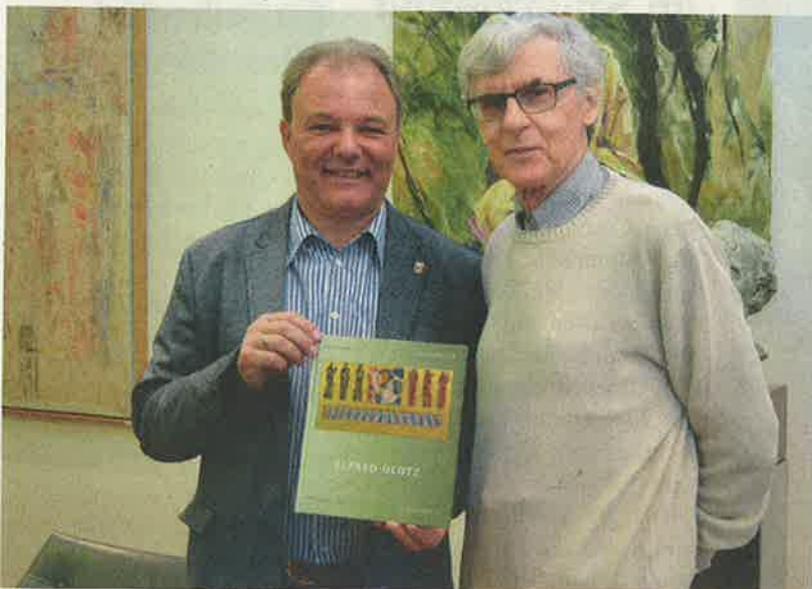
Dessau-Roßlau schreibt Kunstpreis aus

Die Klagenfurter Partnerstadt Dessau-Roßlau schreibt 2014 den „Heise Kunstpreis“ aus. Auch Künstlerinnen und Künstler aus Klagenfurt sind eingeladen, sich an dem Kunstwettbewerb zu beteiligen. Das Thema des Wettbewerbes lautet für 2014 „selbst, ich“ und lässt viel künstlerischen Freiraum.

Letzter Bewerbungstag:

31. März 2014!

Infos und Einreichung unter www.heise-kunstpreis.de

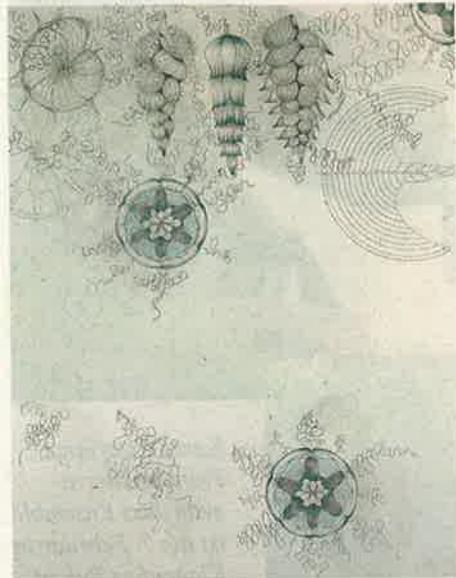


Mit Stolz präsentierte Prof. Alfred Glotz seine Retrospektive Vzbgm. Albert Gunzer im Rathaus. Der Kulturreferent beglückwünschte Prof. Glotz zu seiner jahrelangen künstlerischen Tätigkeit.

Foto: StadtPresse

Österreichischer Grafikwettbewerb

Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des 33. Österreichischen Grafikwettbewerbes sind ab 25. Februar in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen. Darunter Werke von Roman Pfeffer (Foto), Bernhard Fruer, Maria Hahnenkamp, Thomas Feuerstein, Barbara Eichhorn, Andreas Alfoeldy, Günther Selichar, Heribert Friedl u.a.



Konnten selbst am letzten Ausstellungstag noch zahlreiche Gäste in der Stadtgalerie willkommen heißen: Vzbgm. Albert Gunzer, Mag. Beatrix Obernosterer und der Künstler Jochen Hein.

Foto: Konitsch



Finissage mit 500 Gästen

Die Technik und Malweise des Deutschen Jochen Hein hat die Klagenfurter fasziniert. Rund 8.500 Besucher zählte die Ausstellung „Landschaften und Portraits“ mit der Besonderheit, auf den zweiten Blick einen neuen Zugang zum Motiv zu eröffnen. Allein

am letzten Ausstellungstag zählten „Hausherr“ Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer stolze 500 Besucher, was auch den Künstler selbst freute.

„Wenn man bedenkt, dass Jochen Hein in Österreich nicht

zu den ganz Bekannten zählt, sind mehr als 8.000 Besucher eine überwältigende Bilanz“, so Obernosterer.

2014 liegt der Schwerpunkt der Stadtgalerie übrigens auf Fotografie: u.a. gastieren Manfred Baumann und Brian Adams in der Stadtgalerie!

Kunstvolle Grenzüberschreitung

KUNSTVEREIN. Grenzüberschreitende künstlerische Aussagen sind aktuell im Künstlerhaus zu sehen. Und Die Kleine Galerie ist den neuen Mitgliedern und ihren Werken vorbehalten.

Eine Slowenin, eine halbe Ungarin und ein gebürtiger Kurde bringen durch ihre höchst verschiedenen Aussagen die Betrachter zu intensivem Nachdenken über unsere Weltsituation. Klementina Golija, geboren 1966 in Jesenice, zeigt ihre im Vorjahr entstandenen Tafelbilder. In der Form von Malerei und Collage treffen sie auch durch das von ihr gewählte Material, nämlich Papier, eine gewichtige Aussage. „Die Übermalungen lassen eine Tiefenwirkung entstehen, Ausschnitte aus Magazinen oder Illustrierten waren meine Findlinge“, erzählt Golija. Wir stehen vor einer abstrakten, surrealen Bildsprache, die auf mehreren Ebenen narrativ wirkt. Ihre Aus-

sagen bewegen sich im Wechselspiel zwischen autonomer reiner Malerei und Stimulierung durch das Motiv ebenso wie durch die daraus resultierende grafische und malerische Form. So kommt die Künstlerin oftmals zu bildhaften Gestaltungen in denen Vergangenheit, Gegenwart und das Imaginäre vereint sind. Susanne Riegelnik, die geborene Ungarin lebt und arbeitet in St. Kanzian und in Wien. Sie zeigt naturgetreue Pläne von Städten, die von ihr verwandelt werden. Die Pläne sind ihre Basis, die sie exzellent mit ihrer Malerei verändert – die ursprüngliche Form entschwindet unter der Farbgebung und es entstehen eigenständige bildhafte Aussagen. „Ich

nehme den Städten irgendwie die Identität, da sieht der Betrachter keine Armutsviertel mehr, auch nicht die Villen der Reichen – es sind die Farben, die meine Bilder bestimmen“, erzählt sie. Faek Rasul wurde 1955 in einem kleinen Dorf in Kurdistan/Irak geboren. Nach dem Gymnasium wandte er sich entsprechend seiner kreativen Neigung dem „Institut für Kunst“ zu und schloss 1979 das Studium ab. Er lebt seit 1988 als bildender Künstler in Wien. „Yadgari – Erinnerungen“ ist der Titel der bildhaften Rückblicke an seine Zeit in politischer Gefangenschaft. Spuren, Erinnerungen oder Talismane nennt er selbst seine Werke. Die minimalistisch reduzierten Bilder mit

Sand, Farben und vieldeutigen Zeichen schnüren dem Betrachter die Kehle zu. Und doch in dieser Verarbeitung und Sublimierung der eigenen Geschichte steht das künstlerische Können im Vordergrund.

Kleine Galerie: Die Neuen

Die im Team erarbeitete Gestaltung dieser Ausstellung zeigt die sehr differenten künstlerischen Positionen der sechs neu aufgenommenen Kunstvereinsmitglieder, nämlich Joachim Hoffmann, Erika Inger, Renate Krammer, Astrid Pazelt, Wolfgang Wohlfahrt und Ronald Zechner. Dabei gelingt es ihnen, die gegebenen Kontraste als stimmigen Dialog zu präsentieren. **hth**